Wurmpromenade, Herzogenrath

Zeitraum:
Planung: 08/2019 - 09/2024
Bau: 1. BA: 03/2024 - 06/2025 (Wurmterrasse) [LP 8 abgeschlossen]
2. BA 01/2025 - 12/2025 (Altstadtufer, Uferläufer, Pocketpark) [aktuell in LP 8]
3. BA: voraussichtl. 04/2027 - 12/2027 (Kleikplatz)
[Umsetzung in 3 Bauabschnitten wegen gleichzeitiger Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes]

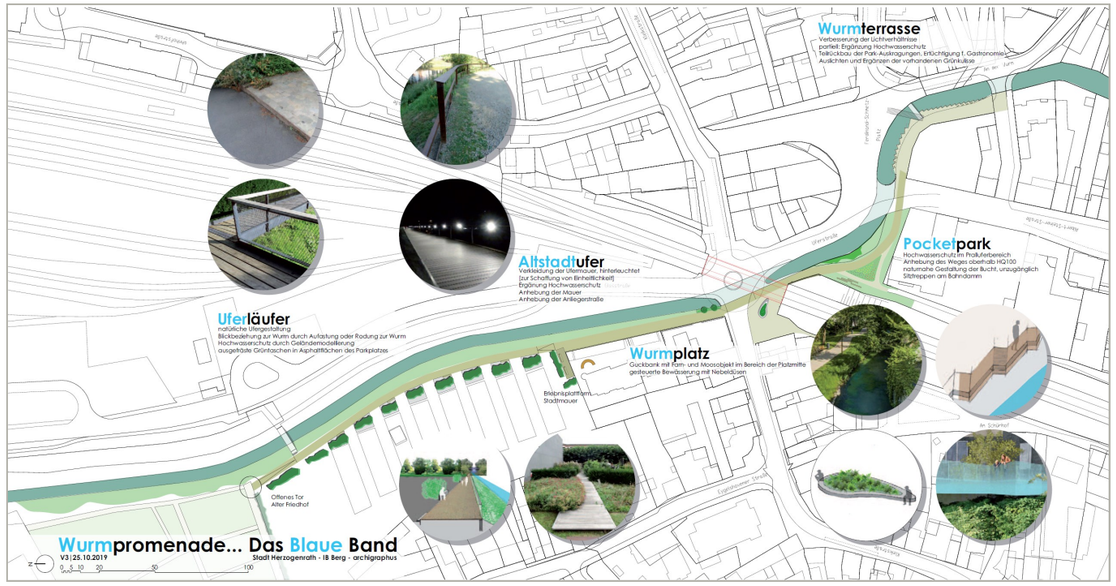
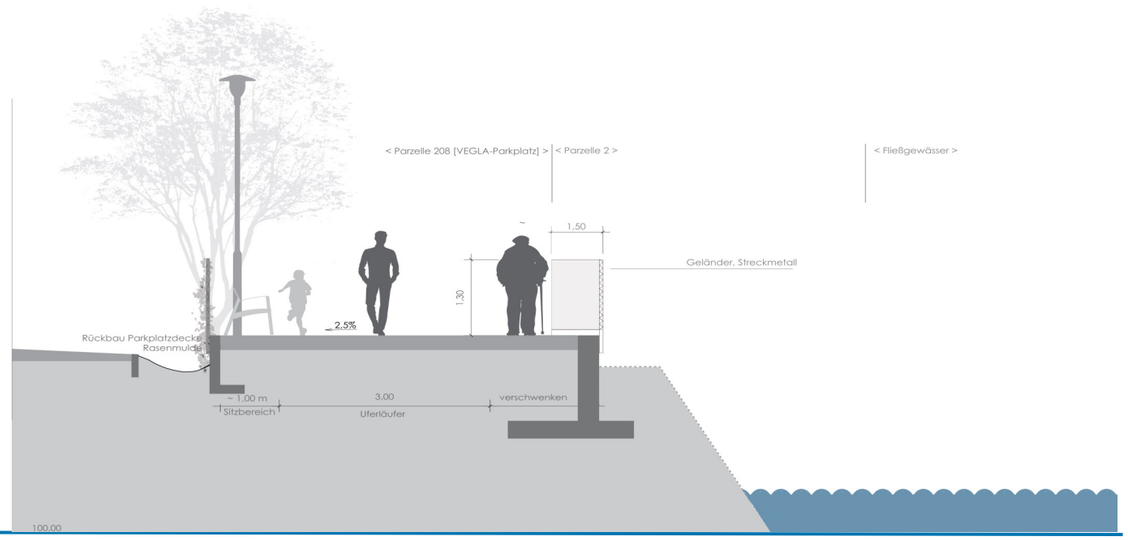
Auftraggeber:
Stadt Herzogenrath | Ansprechpartner: Herr Wolf Meusel | Tel.: 02406 836120

Projekt:
Die Wurmpromenade ist ein komplexes Projekt in der Schnittmenge von Maßnahmen der umweltfreundlichen Verkehrserschließung, des Hochwasserschutzes, der Sichtbarmachung des Flüsschens Wurm und der Schaffung von Erlebnis- und Aufenthaltsqualitäten im urbanen und natürlichen Raum.

Bestand:
Der Planungsbereich liegt in der Innenstadt von Herzogenrath und umfasst den linken Uferbereich in einer Länge von etwa 500 m. Er verbindet die neuen Wurmterrassen am Ferdinand-Schmetz-Platz mit dem alten Friedhof im Norden.
Im Bestand besteht keine durchgängige Wegebeziehung zwischen dem Zentrum der Stadt und dem Naherholungsgebiet am Alten Friedhof. Durch die Wurmpromenade wird eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und eine damit verbundene Belebung der Innenstadt mit Bezug zum Wasser geschaffen.

Maßnahmen:
Entlang des Flüsschens „Wurm“ entsteht ein urbaner, durchgängiger Spazierweg mit hoher Verweilqualität. Alte und neue bauliche Anlagen zum Hochwasserschutz werden zu Aufenthalts- und Aneignungsräumen „umgewidmet“. Sensible Eingriffe in die vorhandenen Stadträume in Kombination mit wiedererkennbaren Gestaltungselementen codieren die Promenade – es entsteht eine neue Herzogenrather Stadtraumsequenz von der Innenstadt zum alten Friedhof.
In den Regelbereichen ist die Wurmpromenade als gemeinsamer Geh- und Radweg angelegt. Aufgrund der schwankenden Wasserqualität und eines schnellen Anstiegs des Pegels ist eine Zugänglichkeit zum Fluss nicht möglich. Umso bedeutsamer ist die unmittelbare Blickbeziehung zum Gewässer – durch hochtransparente, pulverbeschichtete Metallbrüstungen entlang der gesamten Raumsequenz. An markanten, stark frequentierten Standorten kommen digital gestanzte, nachts hinterleuchtete Lochbleche zur Ausführung. Die gesamte Wurmpromenade wird zudem mit naturverträglichem Laternenlicht versehen.
Charakteristische Standorte entlang des Weges (Stadtmauerrelikte, Eisenbahnbrücke, Stromschnellen, Fernblicke …) laden mit Informationsschildern in den Brüstungselementen und mit inszeniertem Stadtmobiliar zum Verweilen und Aufspüren ein. An ausgewiesenen Stellen eingefügte Sitz- und Begegnungsgelegenheiten werden auch in der Abenddämmerung und bei Nacht durch eine effektvolle Illumination in Szene gesetzt werden, ohne dabei Flora und Fauna zu beeinträchtigen. An wasserrechtlich vertretbaren Abschnitten wird das begrünte Ufer der Wurm als natürlicher Ort sichtbar und erlebbar gemacht. Ergänzend wird die Verbindung zur Natur durch die Anlage von Baumbeeten und speziell entwickelter Pflanzobjekte (begrünte Bänke und Rankschirme) geschaffen.
Die Umsetzung des Promenadenwegs erfolgt in Verbindung mit notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Wurm durch den Wasserverband Eifel-Rur (WVER). Die Wurmterrassen – der erste Bauabschnitt der Wurmpromenade – sind fertiggestellt. Bis Ende Oktober 2025 wird der 2. Bauabschnitt errichtet.
In der Genehmigungsplanung wurde der Bau einer Anlage am Gewässer (hier die Wurm) beantragt.

Bürgerbeteiligung:
Durch eine intensive Bürgerbeteiligung – Stadtrundgänge, Aktionen und Interviews mit relevanten Nutzer:Innen - wurden neben den gängigen Beteiligungsformaten die Wünsche der Herzogenrather Stadtgesellschaft erfragt und das (durchweg positive!) Feedback in die geplanten Maßnahmen eingebracht.

Leistungen:
HOAI, LP 1-9 für Freianlagen (Honorarzone IV) und Verkehrsanlagen (Honorarzone III) sowie begleitende Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
In Zusammenarbeit mit archigraphus GbR

Kosten: Die Gesamtbaukosten betragen ca. 2,9 Mio. € brutto (Förderung aus Städtebaufördermitteln des Landes NRW)